

# „Gemeinsam sind wir erfolgreicher“

Von unserem Redaktionsmitglied  
Norbert Seybold

**TAUBERBISCHOFSHHEIM.** Ihm war ein großer Erfolg beschieden – dem „1000-Dächer-Programm“ der Volksbank Main-Tauber. Nun wurde im Bankgebäude das Nachfolgeprogramm präsentiert: „Die grüne stromerzeugende Heizung“. Zusammen mit der Energieagentur des

„Energie, die nicht verschwendet wird, muss erst gar nicht produziert werden.“

WENDELIN GEIGER, VOLKSBANK MAIN-TAUBER

Landkreises, den Stadtwerken der Region, den Marktführern SenerTec und Vaillant sowie mit den Fränkischen Nachrichten sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie jetzt auf ein zukunftsfähiges, umweltfreundliches und sparsames Heizungskonzept vor allem bei Einfamilienhäusern oder auch kleinen Wohnanlagen gewechselt werden kann.

Das Zauberwort hierbei heißt Mikro- oder Mini-Blockheizkraftwerk. Es wird also neben der Wärme auch Strom erzeugt, der selbst genutzt oder eingespeist werden kann. Schirmherr der Aktion ist Landrat Reinhard Frank.

## Viele Akteure vor Ort

Der nahm denn auch die Gelegenheit wahr, auf die Energiewende im Einzelnen und auf den Main-Tauber-Kreis im Besonderen einzugehen. „Um diese Energiewende schultern zu können, brauchen wir viel Akteure hier vor Ort. Wir sollten die Energiewende durchaus auch als Konjunkturprogramm verstehen“, so der Landrat.

Da komme es gerade recht, dass die Technik der Blockheizkraftwerke nun auch für kleinere Einheiten nutzbar ist und damit für den Bauherrn eine langfristig rentable Maßnahme, die auch dem Klimaschutz

dient, darstellt. „Ich bin gerne Schirmherr dieser Aktion geworden.“

Solche Ziele zu erreichen wäre wohl auch jeweils im Alleingang möglich. „Gemeinsam sind wir erfolgreicher“, so Wendelin Geiger, Leiter Geschäftsfeld Energie & Umwelt der Volksbank Main-Tauber, der die Aktion einer großen Zahl von Vertretern der Handwerksbetriebe aus der gesamten Region vorstellte.

„Energie, die nicht verschwendet wird, muss erst gar nicht produziert werden“, wies Geiger auf die heutigen Möglichkeiten der Technik hin. Gerade in diesen Jahren kämen viele Heizungsanlagen in die Jahre, steigende Brennstoffpreise lassen Überlegungen wachsen, mit der Heizung etwas zu tun. Und auch der Gesetzgeber habe Vorgaben gemacht und biete dazu eine nicht geringe Zahl an finanziellen Fördermöglichkeiten.

Eine „grüne stromerzeugende Heizung“ komme da genau richtig. Da Wärme und Strom erzeugt werden, biete sie eine größere Unabhängigkeit, reduziere die Energiekosten und eröffne die Möglichkeit, nicht selbst genutzten Strom gegen Vergütung ins Netz einzuspeisen.

## Auch für kleine Einheiten

„Mit dieser Aktion sprechen wir alle Eigentümer von Immobilien an“, so Frank Künzig von der Energieagentur Main-Tauber. Mit der Technik der Mikro- und Mini-Blockheizkraftwerke (BHKW) können nun auch kleinere Einheiten bedient werden. Die Energieagentur bietet für alle Interessenten eine Checkliste an, anhand der in einem Punktesystem vermittelt werden kann, ob sich eine solche Investition lohnt. „Wir sind dabei unabhängige Berater“, betonte Frank Künzig.

Mit im Boot sind auch das Stadtwerk Tauberfranken (Bad Mergentheim) sowie die Stadtwerke Wertheim. Deren Technischer Geschäftsführer Thomas Beier betonte ebenfalls, dass eine stromerzeugende Heizungsanlage auch für kleine Ein-



„Die grüne stromerzeugende Heizung“ ist ein neues Aktionsprogramm der Volksbank Main-Tauber. Mit dabei sind (von links) Stefan Hessler (Stadtwerk Tauberfranken), Wendelin Geiger (Volksbank Main-Tauber), Kurt Erler (Vaillant), Frank Künzig (Energieagentur Main-Tauber-Kreis), Friedrich Rath (SenerTec) und Thomas Beier (Stadtwerke Wertheim).  
BILD: SEYBOLD

## Wie funktioniert ein Mikro-Blockheizkraftwerk (BHKW)?

■ Ein Blockheizkraftwerk arbeitet nach dem Prinzip der **Kraft-Wärme-Kopplung**.

■ Dabei wird ein **Verbrennungsmotor** verwendet, der ein Stromaggregat antreibt.

■ Die bei der Verbrennung entstehende **Wärme** wird ihrerseits für Heizung und Warmwasser genutzt.

■ Ein **Mikro-BHKW liefert zum Beispiel 1 kWh elektrische und ab 2,5 kW Heizleistung**. Dazu kommt ein

Pufferspeicher mit 300 oder 500 Litern Kapazität.

■ Solche Anlagen sind vor allem in **Ein- und Zweifamilienhäusern** einsetzbar und ermöglichen eine umweltfreundliche Versorgung mit Wärme und Strom.

■ Ein großer Vorteil im Vergleich mit herkömmlichen Öl- oder Gasheizungen ist beim Mikro-BHKW ein besonders **hoher Wirkungsgrad von etwa 90 Prozent**.

■ Der Einsatzbereich von Mikro-BHKW sind vor allem **Privathaushalte**, egal ob Neubau oder Altbau.

■ Besonders **platzsparend** sind mit Erdgas betriebene Modelle, da der zusätzliche Tank für den Brennstoff entfällt.

■ Die meisten Mikro-BHKW arbeiten mit **Verbrennungs- oder Stirlingmotor**. Letzterer ist zwar etwas teurer, dafür aber wartungsärmer. *sey*

heiten Sinn mache. Die Anschaffung einer solchen Anlage unterstützen beide Stadtwerke unter bestimmten Bedingungen mit der kostenlosen Lieferung von 10 000 kWh Gas.

Damit auch die Finanzierung für Interessenten interessant wird, bietet die Volksbank Main-Tauber ein Programm mit Darlehenszinsen ab 0,75 Prozent und bis zu 60 000 Euro

ohne Sicherheiten. Die Technik der Mikro- und Mini-BHKW stellten Kurt Erler (Vaillant) und Markus Schmid (SenerTec) vor. Deutlich wurde dabei, dass je nach Größe des Objekts punktgenaue Lösungsmöglichkeiten für den Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplung bestehen und vor allem auch die Anpassung an vorhandene Systeme oder die jeweili-

gen Gegebenheiten meist ohne größere Probleme möglich ist.

**i Öffentliche Infoveranstaltungen finden (jeweils um 19 Uhr) am 22. April in Bad Mergentheim (Stadtwerk), am 25. April in Tauberbischofsheim (Volksbank-Hauptstelle) und am 29. April in Wertheim (Akardensaal) statt.**